

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Internationalen Übereinkommens
zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen**

Vom 15. Mai 2008

I.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 zu dem am 15. September 2005 von der Bundesrepublik Deutschland in New York unterzeichneten Internationalen Übereinkommen vom 13. April 2005 zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen (BGBl. 2007 II S. 1586) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 25 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland am 9. März 2008
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunde ist am 8. Februar 2008 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Bangladesch am 7. Juli 2007
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten angebrachten Vorbehalts

Belarus am 7. Juli 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen

Dänemark am 7. Juli 2007
unter der Erklärung des Ausschlusses der Anwendung auf die Färöer und Grönland

El Salvador am 7. Juli 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte

Gabun am 31. Oktober 2007

Indien am 7. Juli 2007
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts

Japan am 2. September 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen

Kenia am 7. Juli 2007

Kirgisistan am 1. November 2007

Komoren am 7. Juli 2007

Kroatien am 7. Juli 2007

Lettland am 7. Juli 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation

Libanon am 7. Juli 2007

Litauen am 18. August 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation und der Erklärung

Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	7. Juli 2007
Mexiko	am	7. Juli 2007
Mongolei	am	7. Juli 2007
Österreich nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation	am	7. Juli 2007
Panama	am	21. Juli 2007
Rumänien nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation	am	7. Juli 2007
Russische Föderation nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation und der Erklärung	am	7. Juli 2007
Saudi Arabien nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung, des Vorbehalts und der Notifikation	am	6. Januar 2008
Serbien	am	7. Juli 2007
Slowakei nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation	am	7. Juli 2007
Spanien	am	7. Juli 2007
Sri Lanka	am	27. Oktober 2007
Südafrika	am	7. Juli 2007
Tschechische Republik nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation	am	7. Juli 2007
Turkmenistan	am	27. April 2008
Ukraine	am	25. Oktober 2007
Ungarn nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen	am	7. Juli 2007
Vereinigte Arabische Emirate nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts	am	9. Februar 2008
Zentralafrikanische Republik	am	20. März 2008
Zypern	am	27. Februar 2008.

II.

Vorbehalte und Erklärungen

Bangladesch hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 7. Juni 2007 den nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 23, paragraph 2 of the Convention, [the] People’s Republic of Bangladesh does not consider itself bound by the provisions of Article 23, paragraph 1 of the Convention.”

„Nach Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkommens betrachtet sich [die] Volksrepublik Bangladesch durch Artikel 23 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Belarus hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 13. März 2007 die nachstehenden Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

Notifications (Courtesy Translation) (Original: Byelorussian)

Notifikationen (Höflichkeitsübersetzung) (Original: Belarussisch)

“Notification under article 7 (4)

„Notifikation nach Artikel 7 Absatz 4:

The State Security Agency of the Republic of Belarus, the Prosecutor’s Office of the Republic of Belarus, the Ministry of the Interior of the Republic of Belarus, the Ministry for Emergency Situations of the Republic of Belarus, the State Border Guard Committee of the Republic of Belarus, the State Customs Committee of the Republic of Belarus are the competent authorities responsible for sending and re-

Die zuständigen Behörden, die für die Übermittlung und den Empfang der in Artikel 7 des Übereinkommens genannten Informationen verantwortlich sind, sind die Staatliche Sicherheitsagentur der Republik Belarus, das Büro des Staatsanwalts der Republik Belarus, das Innenministerium der Republik Belarus, das Ministerium für Notlagen der Republik Belarus, der Staatliche Grenzschutzausschuss der Republik

ceiving the information referred to in article 7 of the Convention (contact information follows):

State Security Agency
of the Republic of Belarus
17, Nezavisimosti av.,
220050, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: (+375 17) 219 92 21,
fax: (+375 17) 226 00 38

Prosecutor's Office
of the Republic of Belarus
22, Internacionalnaya str.,
220050, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: (+375 17) 227 31,
fax: (+375 17) 226 42 52

Ministry of the Interior
of the Republic of Belarus
4, Gorodskoy val str.,
220050, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: (+375 17) 218 78 95,
fax: (+375 17) 229 78 40

Ministry for Emergency Situations
of the Republic of Belarus
5, Revolucionnaya str.,
220050, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: (+375 17) 203 88 00,
fax: (+375 17) 203 77 81

State Border Guard Committee
of the Republic of Belarus
24, Volodarski str.,
220050, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: (+375 17) 206 54 06,
fax: (+375 17) 227 70 03

State Customs Committee
of the Republic of Belarus
45/1 Mogilevskaya str.,
220007, Minsk,
Republic of Belarus,
tel: 218-90-00,
fax: 218-91-97

Notification under article 9 (3)

The Republic of Belarus establishes its jurisdiction over the offences set forth in article 2 in cases envisaged in paragraph 2 of article 9 of the Convention."

Deutschland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. Februar 2008 nachstehende Notifikation nach Artikel 9 Abs. 3 abgegeben:

„Das deutsche Strafrecht kann auch in den im Artikel 9 Abs. 2 genannten Fällen anwendbar sein:

1. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe a)

Bei der Frage, ob deutsches Strafrecht anwendbar ist, kommt es auf die konkreten Umstände des Einzelfalls an.

Soweit Straftaten nach dem Übereinkommen gegen Deutsche begangen werden, ist deutsches Strafrecht nach § 7 Abs. 1 Strafgesetzbuch anwendbar, wenn die Tat am Tatort mit Strafe bedroht ist oder der Tatort keiner Strafgewalt unterliegt.

Ist Ziel oder Ergebnis der Straftat eine einschlägige Tat im deutschen Hoheitsgebiet, kann je nach Einzelfall § 9 Strafgesetzbuch anwendbar sein. Nach Abs. 1 ist deutsches Strafrecht anwendbar, wenn der Täter in Deutschland gehandelt hat oder der zum Tatbestand gehörende Erfolg im Bundesgebiet eingetreten ist oder nach den Vorstellungen des

Belarus und der Staatliche Zollausschuss der Republik Belarus. Ihre Anschriften lauten wie folgt:

State Security Agency
of the Republic of Belarus
17, Nezavisimosti av.
220050 Minsk
Republik Belarus
Tel.: (+375 17) 219 92 21
Fax: (+375 17) 226 00 38

Prosecutor's Office of the
Republic of Belarus
22, Internacionalnaya str.
220050 Minsk
Republik Belarus
Tel.: (+375 17) 227 31
Fax: (+375 17) 226 42 52

Ministry of the Interior
of the Republic of Belarus
4, Gorodskoy val str.
220050 Minsk
Republik Belarus
Tel.: (+375 17) 218 78 95
Fax: (+375 17) 229 78 40

Ministry for Emergency Situations
of the Republic of Belarus
5, Revolucionnaya str.
220050 Minsk
Republik Belarus
Tel.: (+375 17) 203 88 00
Fax: (+375 17) 203 77 81

State Border Guard Committee
of the Republic of Belarus
24, Volodarski str.
220050 Minsk
Republik Belarus
Tel.: (+375 17) 206 54 06
Fax: (+375 17) 227 70 03

State Customs Committee
of the Republic of Belarus
45/1 Mogilevskaya str.
220007 Minsk
Republik Belarus
Tel.: 218-90-00
Fax: 218-91-97

Notifikation nach Artikel 9 Absatz 3

Die Republik Belarus begründet ihre Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 genannten Straftaten für die in Artikel 9 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Fälle.“

Täters eintreten sollte. Nach Abs. 2 können auch im Ausland begangene Teilnahmehandlungen erfasst werden, wenn die Tat selbst in Deutschland begangen wird oder nach Vorstellungen des Teilnehmers dort begangen werden sollte.

2. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe b)

Auch hier kommt es bei der Frage, ob deutsches Strafrecht anwendbar ist, auf den konkreten Einzelfall an. Die Anwendbarkeit deutschen Strafrechts kommt also dann in Betracht, wenn einer der vorstehend zu Buchstabe a oder nachfolgend zu den Buchstaben c und d angeführten besonderen Umstände gegeben ist. Ergänzend zu diesen Anwendungsfällen kann sich hier auch die Anwendbarkeit deutschen Strafrechts nach § 6 Nr. 9 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit dem Übereinkommen über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten vom 14. Dezember 1973 ergeben.

3. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe c)

Deutsches Strafrecht gilt gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 unabhängig vom gewöhnlichen Aufenthalt der staatenlosen Person, sofern sie in Deutschland betroffen wird und die Tat am Tatort mit Strafe bedroht ist oder keiner Strafgewalt unterliegt, wenn der Täter, obwohl das Auslieferungsgesetz seine Auslieferung nach der Art der Tat zuließe, nicht ausgeliefert wird, weil ein Auslieferungssuchen innerhalb angemessener Frist nicht gestellt oder abgelehnt wird oder die Auslieferung nicht ausführbar ist. Die deutsche Strafgewalt kann sich in diesen Fällen demnach insbesondere nicht auf geringfügige (§ 3 Abs. 2 IRG), politische (§ 6 IRG) und militärische (§ 7 IRG) Straftaten erstrecken. Staatenlose sind Ausländer im Sinne dieser Vorschrift.

4. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe d)

Deutsches Strafrecht ist hier über § 9 Abs. 1 Strafgesetzbuch anwendbar, wenn die Nötigung zum tatbestandlichen Erfolg der Tat gehört.

5. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe e)

Gemäß § 4 Strafgesetzbuch gilt das deutsche Strafrecht für Taten in einem Luftfahrzeug, das berechtigt ist, die Bundesflagge oder das Staatszugehörigkeitszeichen der Bundesrepublik Deutschland zu führen (siehe auch Artikel 9 Abs. 1 Buchstabe b)).“

El Salvador hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 27. November 2006 die nachstehenden Vorbehalte angebracht:

(Übersetzung)

Reservations (Translation) (Original: Spanish)

“With reference to article 13 of this Convention, the Government of the Republic of El Salvador does not consider itself bound by the provisions of this article because it does not consider the Convention to be a legal basis for cooperation in extradition matters. Similarly, with reference to article 23 of the Convention, the Government of the Republic of El Salvador does not consider itself bound by the provisions of paragraph 1 of this article because it does not recognize the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice.”

Vorbehalte (Übersetzung) (Original: Spanish)

„Unter Bezugnahme auf Artikel 13 des genannten Übereinkommens betrachtet sich die Regierung der Republik El Salvador durch jenen Artikel nicht als gebunden, da sie das Übereinkommen nicht als Rechtsgrundlage für eine Zusammenarbeit in Auslieferungsangelegenheiten ansieht. Gleichermaßen betrachtet sich die Regierung der Republik El Salvador unter Bezugnahme auf Artikel 23 des Übereinkommens durch Absatz 1 jenes Artikels nicht als gebunden, weil sie die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs nicht anerkennt.“

Indien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 1. Dezember 2006 den nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

“India does not consider itself bound by the provision of Paragraph (1) of Article 23.”

„Indien betrachtet sich durch Artikel 23 Absatz 1 nicht als gebunden.“

Japan hat bei Hinterlegung der Annahmearkunde am 3. August 2007 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with paragraph 4 of Article 7 of the Convention, Japan hereby informs ... of its competent authorities and liaison points, as follows:

„Im Einklang mit Artikel 7 Absatz 4 des Übereinkommens teilt Japan ... im Folgenden seine zuständigen Behörden und Verbindungsstellen mit:

Counter International Terrorism Division,
Foreign Affairs and Intelligence Depart-
ment, Security Bureau, National Police
Agency

tel: +81-3-3581-0141 (ext. 5961)
fax: +81-3-3591-6919

Public Security Division, Criminal Affairs
Bureau, Ministry of Justice

tel: +81-3-3592-7059
fax: +81-3-3592-7066

International Nuclear Cooperation Division,
Disarmament, Non-Proliferation and Sci-
ence Department, Foreign Policy Bureau,
Ministry of Foreign Affairs

tel: +81-3-5501-8227
fax: +81-3-5501-8230

Nuclear Safety Division, Science and Tech-
nology Policy Bureau, Ministry of Education,
Culture, Sports, Science and Technology

tel: +81-3-6734-4024 (primary),
+81-90-3401-6962,
+81-90-3346-8472
fax: +81-3-5288-5031

International Affairs Office, Policy Planning
and Coordination Division, Nuclear and
Industrial Safety Agency, Ministry of Econ-
omy, Trade and Industry

tel: +81-3-3501-1087
fax: +81-3-3580-8460

Technology and Safety Division, Policy
Bureau, Ministry of Land, Infrastructure and
Transport

tel: +81-3-5253-8308
fax: +81-3-5223-1560

In accordance with paragraph 3 of Art-
icle 9 of the Convention, Japan hereby also
notifies ... that, in accordance with para-
graph 2 (2) and (3) of Article 3 of [Penal]
Code of Japan, it has established its juris-
diction over the offences set forth in Art-
icle 2 of the Convention in the case speci-
fied in paragraph 2 (a) of Article 9 provided
that such offences constitute murder,
attempted murder, bodily injury and bodily
injury resulting in death to Japanese
nationals."

Lettland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Juli 2006
nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

"In accordance with paragraph 3 of the
Article 9 of the Convention, the Republic of
Latvia notifies that it has established its
jurisdiction over all the offences enumerat-
ed in the paragraph 2 of the Article 9 of the
Convention."

Designation of authorities

"... in accordance with paragraph 4 of
the article 7 of the above-mentioned Con-
vention, the Republic of Latvia declares
that the competent authority and liaison
point responsible for sending and receiving
the information referred to in article 7 of the
Convention is:

Counter International Terrorism Division,
Foreign Affairs and Intelligence Depart-
ment, Security Bureau, National
Police Agency

Tel.: +81-3-3581-0141 (ext. 5961)
Fax: +81-3-3591-6919

Public Security Division, Criminal Affairs
Bureau, Ministry of Justice

Tel.: +81-3-3592-7059
Fax: +81-3-3592-7066

International Nuclear Cooperation Division,
Disarmament, Non-Proliferation and
Science Department, Foreign Policy Bureau,
Ministry of Foreign Affairs

Tel.: +81-3-5501-8227
Fax: +81-3-5501-8230

Nuclear Safety Division, Science and
Technology Policy Bureau, Ministry of
Education, Culture, Sports, Science and
Technology

Tel.: +81-3-6734-4024 (vorrangig),
+81-90-3401-6962,
+81-90-3346-8472
Fax: +81-3-5288-5031

International Affairs Office, Policy Planning
and Coordination Division, Nuclear and
Industrial Safety Agency, Ministry of
Economy, Trade and Industry

Tel.: +81-3-3501-1087
Fax: +81-3-3580-8460

Technology and Safety Division, Policy
Bureau, Ministry of Land, Infrastructure and
Transport

Tel.: +81-3-5253-8308
Fax: +81-3-5223-1560

Im Einklang mit Artikel 9 Absatz 3 des
Übereinkommens erklärt Japan hiermit fer-
ner ..., dass es seine Gerichtsbarkeit über
die in Artikel 2 des Übereinkommens
genannten Straftaten im Einklang mit Arti-
kel 3 Absatz 2 Nummern 2 und 3 des japa-
nischen [Straf-]Gesetzbuchs für den in Arti-
kel 9 Absatz 2 Buchstabe a vorgesehenen
Fall begründet hat, vorausgesetzt, es han-
delt sich bei solchen Straftaten um Mord,
versuchten Mord, Körperverletzung oder
Körperverletzung mit Todesfolge an japa-
nischen Staatsangehörigen."

„Nach Artikel 9 Absatz 3 des Überein-
kommens notifiziert die Republik Lettland,
dass sie ihre Gerichtsbarkeit über alle in
Artikel 9 Absatz 2 des Übereinkommens
aufgeführten Straftaten begründet hat.“

Bestimmung von Behörden

„... erklärt die Republik Lettland nach
Artikel 7 Absatz 4 des genannten Überein-
kommens, dass die zuständige Behörde
und Verbindungsstelle, die für die Über-
mittlung und den Empfang der in Artikel 7
des Übereinkommens genannten Informa-
tionen verantwortlich ist, die folgende ist:

Security Police
Kr. Barona Str. 99a,
Rīga, LV-1012
Latvía
Phone: +371 7208964
Fax: +371 7273373
E-mail: dp@dp.gov.lv"

Security Police
Kr. Barona Str. 99a
Rīga, LV-1012
Lettland
Tel.: +371 7208964
Fax: +371 7273373
E-Mail: dp@dp.gov.lv"

Litauen hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 19. Juli 2007 nachstehende Notifikation und die Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

"... WHEREAS, it is provided in paragraph 3 of Article 9 of the Convention, the Seimas of the Republic of Lithuania declares that the Republic of Lithuania establishes its jurisdiction over the offences set forth in Article 2 of the Convention in all cases specified in paragraph 2 of Article 9 of the Convention."

Designation of authorities

"... WHEREAS, it is provided in paragraph 4 of Article 7 of the Convention, the Seimas of the Republic of Lithuania declares that the competent authority responsible for sending and receiving the information referred to in the present article is the State Security Department (SSD) of the Republic of Lithuania.

The address of the State Security Department (SSD) of the Republic of Lithuania is: Vytenio St. 1, LT-2009 Vilnius, Republic of Lithuania. Phone/Fax: (+370 5) 2312602, E-mail: vsd@vsd.lt."

"... wie in Artikel 9 Absatz 3 des Übereinkommens vorgesehen, erklärt das Parlament (Seimas) der Republik Litauen, dass die Republik Litauen ihre Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 des Übereinkommens genannten Straftaten für alle in Artikel 9 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Fälle begründet."

Bezeichnung der Behörden

"... wie in Artikel 7 Absatz 4 des Übereinkommens vorgesehen, erklärt das Parlament (Seimas) der Republik Litauen, dass das State Security Department (SSD) [Nachrichtendienst] der Republik Litauen als zuständige Behörde für die Übermittlung und den Empfang der in diesem Artikel genannten Informationen verantwortlich ist.

Die Anschrift des State Security Department (SSD) der Republik Litauen lautet: Vytenio St. 1, LT-2009 Vilnius, Republik Litauen. Tel./Fax: (+370 5) 2312602, E-Mail: vsd@vsd.lt."

Österreich hat am 2. März 2007 die zuständige Behörde gemäß Artikel 7 Abs. 4 des Übereinkommens notifiziert:

„Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT)
c/o Bundesministerium für Inneres
Herrengasse 7
1014 Wien
Österreich.“

Rumänien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. Januar 2007 nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

"In accordance with Article 9, paragraph 3 of the Convention, Romania declares that it establishes its jurisdiction over the offences set forth in Article 2, in all cases referred to in Article 9, paragraphs 1 and 2, in accordance with the applicable provisions of the domestic law."

"Im Einklang mit Artikel 9 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt Rumänien, dass es seine Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 genannten Straftaten für alle in Artikel 9 Absätze 1 und 2 vorgesehenen Fälle im Einklang mit den anwendbaren Bestimmungen des innerstaatlichen Rechts begründet."

Die Russische Föderation hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. Januar 2007 nachstehende Notifikation und die Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation) (Original: Russian)

"1) The Russian Federation declares that in accordance with paragraph 3 of article 9 of the Convention it has estab-

(Höflichkeitsübersetzung) (Original: Russisch)

„1) Die Russische Föderation erklärt, dass sie im Einklang mit Artikel 9 Absatz 3 des Übereinkommens ihre Gerichtsbar-

lished its jurisdiction over the offences set forth in article 2 of the Convention in cases envisaged in paragraphs 1 and 2 of article 9 of the Convention;

- 2) The position of the Russian Federation is that the provisions of article 16 of the Convention should be implemented in such a way as to ensure the inevitability of responsibility for the commission of offences falling within the scope of the Convention, without detriment to the effectiveness of international cooperation on the questions of extradition and legal assistance.”

keit über die in Artikel 2 des Übereinkommens genannten Straftaten für die in Artikel 9 Absätze 1 und 2 des Übereinkommens vorgesehenen Fälle begründet hat.

- 2) Die Russische Föderation ist der Auffassung, dass Artikel 16 des Übereinkommens so durchgeführt werden soll, dass sichergestellt ist, dass die Verantwortlichkeit für die Begehung von Straftaten, die von dem Übereinkommen erfasst sind, unvermeidlich ist, wobei die Wirksamkeit der internationalen Zusammenarbeit in Fragen der Auslieferung und der Rechtshilfe keinen Schaden nehmen darf.“

Saudi-Arabien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 7. Dezember 2007 nachstehende Erklärung, den Vorbehalt und die Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

Declaration (Translation) (Original: Arabic)

“The Secretary-General of the United Nations is hereby notified that the Kingdom has decided to establish the jurisdiction provided for in article 9, paragraph 2 of the Convention.”

Reservation (Translation) (Original: Arabic)

“The Kingdom hereby declares that it does not consider itself bound by article 23, paragraph 1 of the Convention.”

Notification

“The Permanent Mission of Saudi Arabia wishes to convey also that the authorities to contact in the Kingdom of Saudi Arabia regarding sending and receiving information on article (7) of this convention are the Ministry of the Interior and The City of King Abdulaziz for Science and Technology.”

Erklärung (Übersetzung) (Original: Arabisch)

„Dem Generalsekretär der Vereinten Nationen wird hiermit notifiziert, dass das Königreich beschlossen hat, die in Artikel 9 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehene Gerichtsbarkeit zu begründen.“

Vorbehalt (Übersetzung) (Original: Arabisch)

„Das Königreich erklärt hiermit, dass es sich durch Artikel 23 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.“

Notifikation

„Die Ständige Vertretung von Saudi-Arabien möchte ferner mitteilen, dass die für die Übermittlung und den Empfang von Informationen zu Artikel 7 des genannten Übereinkommens zuständigen Behörden im Königreich Saudi-Arabien das Innenministerium und das König-Abdulaziz-Zentrum für Wissenschaft und Technologie sind.“

Die Slowakei hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 23. März 2006 nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to article 9, paragraph 3, of the International Convention for the Suppression of Acts of Nuclear Terrorism, the Slovak Republic notifies that it has established its jurisdiction in accordance with article 9, paragraph 2, subparagraphs (c), (d) and (e) of the Convention.”

„Nach Artikel 9 Absatz 3 des Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen notifiziert die Slowakische Republik, dass sie ihre Gerichtsbarkeit im Einklang mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstaben c, d und e des Übereinkommens begründet hat.“

Die Tschechische Republik hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Juli 2006 nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with article 9, paragraph 3 of the Convention, the Czech Republic notifies that it has established its jurisdiction over the offences set forth in article 2 of the Convention in cases referred to in article 9, subparagraph 2 (c) and 2 (d) of the Convention.”

„Nach Artikel 9 Absatz 3 des Übereinkommens notifiziert die Tschechische Republik, dass sie ihre Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 des Übereinkommens genannten Straftaten für die in Artikel 9 Absatz 2 Buchstaben c und d des Übereinkommens genannten Fälle begründet hat.“

Designation of authorities

“... in accordance with article 7, paragraph 4 of the above-mentioned Convention, that the authority and liaison point responsible for sending and receiving the information referred to in article 7 of the Convention are:

Police of the Czech Republic
Organized Crime Detection Unit
Arms Traffic Division
P.O. Box 41 - V2
15680 Praha 5 - Zbraslav
Czech Republic
Tel.: +420974842420
Fax: +420974842596
e-mail: v2uuo@mvcr.cz

(24-hour phone service:

– Operations Center: +420974842690,
+420974842694

– Cpt. Pavel Osvald: +420603191064

– Lt.Col. Jan Svoboda: +420603190355)”

Bestimmung von Behörden

„... nach Artikel 7 Absatz 4 des genannten Übereinkommens, dass die zuständige Behörde und Verbindungsstelle, die für die Übermittlung und den Empfang der in Artikel 7 des Übereinkommens genannten Informationen verantwortlich ist, die folgende ist:

Police of the Czech Republic
Organized Crime Detection Unit
Arms Traffic Division
P.O. Box 41 – V2
15680 Praha 5 – Zbraslav
Tschechische Republik
Tel.: +420974842420
Fax: +420974842596
E-Mail: v2uuo@mvcr.cz

(24-Stunden-Telefonbereitschaft:

– Lagezentrum: +420974842690,
+420974842694

– Cpt. Pavel Osvald: +420603191064

– Lt.Col. Jan Svoboda: +420603190355)“

Ungarn hat am 13. Juni 2007 nachstehende Notifikationen nach Artikel 7 und 9 abgegeben:

(Übersetzung)

“According to Article 7 of the International Convention for the Suppression of Acts of Nuclear Terrorism, ... the Republic of Hungary hereby informs the Secretary-General of the United Nations about the competent Hungarian authority and liaison point, as follows:

International Law Enforcement
Cooperation Centre
Message Response and
International Telecommunication Division
Tel: + 36-1-443-5557
Fax: + 36-1-443-5815
email: intercom@orfk.police.hu

... the Republic of Hungary establishes its jurisdiction in cases mentioned in Article 9 (2) (b) and (e) of the Convention.”

„Nach Artikel 7 des Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung nuklearer terroristischer Handlungen ... teilt die Republik Ungarn dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hiermit die zuständige ungarische Behörde und Verbindungsstelle mit:

International Law Enforcement
Cooperation Centre
Message Response and
International Telecommunication Division
Tel.: + 36-1-443-5557
Fax: + 36-1-443-5815
E-Mail: intercom@orfk.police.hu

... die Republik Ungarn begründet ihre Gerichtsbarkeit für die in Artikel 9 Absatz 2 Buchstaben b und e des Übereinkommens genannten Fälle.“

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 10. Januar 2008 nachstehenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

Reservation (Translation) (Original: Arabic)

“... the United Arab Emirates, having considered the text of the aforementioned Convention and approved the contents thereof, formally declares its accession to the Convention, subject to a reservation with regard to Article 23, paragraph 1 in respect of arbitration. The United Arab Emirates therefore does not consider itself bound by Article 23, paragraph 1 of the Convention.”

Vorbehalt (Übersetzung) (Original: Arabisch)

„die Vereinigten Arabischen Emirate erklären nach Prüfung des genannten Übereinkommens und nach Genehmigung seines Inhalts förmlich ihren Beitritt zu dem Übereinkommen, wobei sie einen Vorbehalt zu Artikel 23 Absatz 1 betreffend Schiedsverfahren anbringen. Die Vereinigten Arabischen Emirate betrachten sich daher durch Artikel 23 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Berlin, den 15. Mai 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer